



Die Stadt Regensburg informiert

# Bei uns

## TANZEN UNTER DEN STERNEN

Aktionsbündnis Fair  
Feiern lädt wieder  
zur Silent Disco

## STADTMENSCHEN

Neue Serie  
rückt städtische  
Beschäftigte in  
den Fokus



## FEIERN MIT RÜCKSICHT AUF ANDERE

Neues Sicherheits-  
konzept für die  
Jahninsel

## MEHR SICHERHEIT FÜR RADFAHRER

Stadt will Zahl der  
Radunfälle senken




  
 ... das Original
   
**SCHWARZER KIPFERL**
  
 Obere Bachgasse 7 · 93047 Regensburg
   
 Tel. 09 41 / 5 75 57 · Fax 09 41 / 56 63 37
   
[www.schwarzer-kipferl.de](http://www.schwarzer-kipferl.de)


  
**10**
  
 JAHRE
   
 SEIT 2009
   
**Outdoor-Freun|de!**
  
 Erlebe den Wald. Erlebe Dich.
   
 IM AUGUST MIT NEUEN HIGHLIGHTS!
   
[www.kletterwald-regensburg.de](http://www.kletterwald-regensburg.de) | A3-AUSFAHRT SINZING

**Impressum**
  
**Herausgeber:**
  
 Stadt Regensburg, Abteilung
   
 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
   
**Für den Inhalt verantwortlich, soweit ein Verfasser nicht genannt ist:**
  
 Juliane von Roenne-Styra;
   
**Redaktion:**
  
 Dagmar Obermeier-Kundel,
   
 Katrin Butz, Claudia Biermann,
   
 Kristina Kraus, Tatjana Setz,
   
 Eva Karl-Faltermeier
   
 Fotos und Repros (falls nicht anders genannt):
   
 Peter Ferstl, Stefan Effenhauser
   
**Druck:** Mittelbayerisches Druckzentrum GmbH & Co.KG
   
**Akquisition & Vermarktung:**
  
 Mittelbayerische Werbegesellschaft KG,
   
 Roland Schmidt, Tel. 207-479
   
**Verantwortlich für den Anzeigeninhalt:**
  
 Franz-Xaver Scheuerer
   
**Gestaltung:** Shana Ziegler


  
**STADT REGENSBURG**
  
 Das Amt für Jugend und Familie sucht ab sofort
   
**Vollzeitpflegeeltern**
  
 Die Stadt Regensburg will benachteiligten Kindern ein Zuhause in Pflegefamilien bieten.
   
**Voraussetzungen für Pflegeeltern:**

- Bereitschaft, Kindern ein Zuhause zu bieten, deren Eltern über einen längeren Zeitraum oder dauerhaft für die Erziehung und Versorgung ihres Kindes ausfallen
- ausreichende, kindgerechte Räumlichkeiten
- in der Regel eine Altersgrenze von 45 Jahren

  
 Das Amt für Jugend und Familie bereitet Sie auf diese Aufgabe vor, steht jederzeit fachlich beratend und begleitend zur Verfügung und bietet Ihnen ein monatliches Pflegegeld.
   
 Bitte senden Sie einen kurzen Lebenslauf an das Amt für Jugend und Familie, Pflegekinderdienst, Am Singrün 2a, 93047 Regensburg.
   
 Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an Verena Deubler, Tel. 0941/507-4513, E-Mail: [deubler.verena@regensburg.de](mailto:deubler.verena@regensburg.de)

**Die nächste Bei uns-Ausgabe erscheint am 27. September 2019**


**immobilienBeratung thomas wiesner**
  
 Beratung | Begleitung | Bewertung | Vermittlung
   
 ✓ Verkehrswertgutachten
   
 ✓ Kaufpreiseinschätzungen
   
 ✓ Sichere und bequeme Verkaufsabwicklung
   
 ✓ Unabhängige Beratung
   
**Mein Tipp:**
  
 „Die gerade veröffentlichten Bodenrichtwerte für die Stadt Regensburg und das Umland weisen teilweise erhebliche, aber auch regional stark unterschiedliche Steigerungen auf. Unter diesem Hintergrund und auch unter dem Aspekt höchst unterschiedlicher Nachfrage seitens der Käufer wird es für Immobilieneigentümer immer schwieriger, selbst den aktuellen Wert des Hauses oder der Wohnung korrekt zu bestimmen. Lassen Sie uns darüber sprechen!“
   

  
[www.immobilienBeratung-wiesner.de](http://www.immobilienBeratung-wiesner.de)
  
 Jetzt unverbindlich informieren: 0941 / 46702201

# Liebe Leserinnen, liebe Leser,

**S**ommerzeit ist Feierzeit. Was für die einen Ausdruck purer Lebensfreude ist, ist für die anderen schlicht Belästigung. Wer schlafen möchte, weil er am nächsten Tag früh aus den Federn muss, ist logischerweise nicht begeistert, wenn nebenan der Ghetto-Blaster röhrt und Angeheiterte ihre Sangeskunst erproben. Diese wiederum wollen sich ihren Spaß nicht von angeblichen Stimmungsbremsen verderben lassen. Um die hohe Freizeitqualität unserer Stadt auch weiterhin zu erhalten und gleichzeitig dafür Sorge zu tragen, dass die Ruhestörung bei einem erträglichen Maß bleibt, hat die Stadt ein ganzes Maßnahmenpaket geschnürt, das für die Jahninsel eine bessere Vereinbarkeit von Feiern und Leben gewährleisten soll. Rechts- und Regionalreferent Dr. Walter Boeckh erläutert das Konzept und seine Bausteine in dieser Ausgabe.

Wie man ausgelassen feiern kann, ohne die Ruhe anderer zu stören, zeigt auch in diesem Jahr wieder die Silent Disco am 26. und 27. Juli auf dem Bismarckplatz. Das Aktionsbündnis Fair Feiern lädt heuer bereits zum sechsten Mal dazu ein, zu den Elektrobeats angesagter DJs zu tanzen – und das ganz ohne Krach und Lärm für die Anwohner. Möglich machen das 500 Funk-Kopfhörer, die gegen eine Pfandgebühr ausgegeben werden. Wir wünschen viel Spaß!

Wenn Sie regelmäßig unsere Seiten auf [www.regensburg.de/Bei-uns-507](http://www.regensburg.de/Bei-uns-507) besuchen, dann haben Sie vielleicht schon gesehen, dass wir Ihnen dort immer wieder Menschen vorstellen, die in der Stadtverwaltung arbeiten und ihren Teil dazu beitragen, dass diese Stadt so lebenswert ist. Diesmal stellen wir Ihnen Ute Doß vor, die erste Frau bei der Straßenreinigung. Obwohl die gelernte Gewandmeisterin sich ursprünglich die Bretter, die die Welt bedeuten, zur beruflichen Bühne erkoren hatte, liebt die gebürtige Norddeutsche ihren Job, schwärmt von ihren männlichen Kollegen und ist stolz darauf, in ihrer Wahlheimat Regensburg für saubere Straßen und Plätze zu sorgen.

Außerdem informieren wir Sie in diesem Heft darüber, wie unsere Stadt noch sicherer für Radfahrer werden soll. Wir stellen Ihnen das Modell Wohnungstausch vor und widmen uns in unserer Serie StadtTeile diesmal dem Galgenberg.

Dass wir mit diesen Themen auf Ihr Interesse stoßen, hofft

*Ihr Bei uns-Redaktionsteam*

Unser Titelbild zeigt diesmal die Silent Disco auf dem Bismarckplatz, die heuer am 26. und 27. Juli stattfindet.

## Inhalt

**06** **Neue Serie: StadtMenschen**  
Städtische Beschäftigte im Fokus

**09** **Mehr Sicherheit für Radfahrer**  
Stadt will Zahl der Radunfälle senken

**10** **Pilotprojekt**  
Regensburger Modell Wohnungstausch

**14** **Galgenberg**  
Der Stadtteil, in dem am meisten gelernt wird

**15** **Tanzen unter den Sternen**  
Aktionsbündnis Fair Feiern lädt zur Silent Disco

**16** **Feiern mit Rücksicht auf andere**  
Neues Sicherheitskonzept für die Jahninsel

**18** **Städtische Grünstreifen**  
Wildblumen und Kräuter neben der Straße

**22** **Mitmachen und gewinnen**  
Rätselseite



An dieser Bei uns-Ausgabe haben mitgewirkt (von links oben jeweils nach rechts): Juliane von Roenne-Styra, Dagmar Obermeier-Kundel, Katrin Butz, Claudia Biermann, Eva Karl-Faltermeier, Kristina Kraus, Tatjana Setz, Peter Ferstl, Stefan Effenhauser

## Reichssaal barrierefrei

Der Reichssaal im Alten Rathaus wird barrierefrei. Er erhält einen Aufzug, der über den benachbarten Fechtthof betreten werden kann und in das erste Obergeschoss des Denkmals führt. Das Alte Rathaus erhält außerdem eine behindertengerechte Toilettenanlage sowie eine Fluchttreppe. Die Baumaßnahme wird rund 630 000 Euro kosten und hat bereits begonnen. Sie soll noch in diesem Jahr abgeschlossen werden.

## Mini-Regensburg

Kinder zwischen acht und 14 Jahren können sich in den Ferien wieder auf ihre Heimatstadt im Mini-Format freuen. Die Spielstadt wird in der Städtischen Sporthalle Nord und auf deren Außengelände aufgebaut und ist von 29. Juli bis 14. August geöffnet. Alle, die an mehr als 50 Stationen das Leben der „Großen“ ausprobieren möchten können hier studieren, arbeiten oder ins Kino gehen und vieles mehr. In Mini-Regensburg lässt sich spielerisch lernen, wie eine Stadtgesellschaft funktioniert. Weitere Infos unter [www.miniregensburg.com](http://www.miniregensburg.com).



## Hilfe gegen Wespen

Wenn sich im Hochsommer Wespen mit ihren Nestern an Stellen niedergelassen haben, wo sie Menschen gefährden, ist Handeln nötig – am besten von einem Fachmann. Bei der Stadt Regensburg gibt es einen ehrenamtlichen Wespen- und Hornissenbeauftragten, der Rat weiß. Josef Röhl berät Sie, wenn sich ungeliebte Gäste in Garten oder Balkonkasten eingenistet haben. Der Experte ist zu erreichen unter Telefon 97788.



→ Allen Grund zur Freude hat das ausgezeichnete Gartenamt. Ausbilder Michael Mangelkramer (Mitte) mit Auszubildenden

## Ausgezeichnet

Das Gartenamt der Stadt Regensburg ist für sein vorbildliches Engagement in der Ausbildung mit dem Staatsehrenpreis des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten ausgezeichnet worden. Bayerns Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber überreichte die Urkunde bei einem Festakt in München. Der Staatsehrenpreis wurde 2019 erstmals verliehen. In Ihrer Rede betonte Kaniber: „Mit Ihren bei-

spielhaften Konzepten setzen Ihre Betriebe hohe Maßstäbe in der Ausbildung junger Menschen und legen damit den Grundstein für die Weiterentwicklung der ganzen Branche.“

Das Gartenamt der Stadt Regensburg erhält den Preis für den Ausbildungsbereich Garten- und Landschaftsbau. Insgesamt wurden 30 bayerische Betriebe ausgezeichnet.

## Abriss am Ernst-Reuter-Platz

Die Zukunft des Ernst-Reuter-Platzes war ein umstrittenes Thema in Regensburg. Ein Bürgerentscheid im Herbst 2018 hat die Planungen für ein Kultur- und Kongresszentrum gestoppt. Der Platz wird nun Übergangsweise als zentraler Busbahnhof genutzt, damit ein neuer ZOB als Mobilitätsdrehscheibe am Hauptbahnhof gebaut werden kann.

Seit diesem Monat bewegt sich nun auch sichtbar etwas an der prominenten Kreuzung zwischen Bahnhof und dem Tor zur Altstadt: Die Gebäude der Evangelischen Pfründestiftung werden abgebrochen. Dieser Abbruch wird vom ESW, dem Evangelischen Siedlungswerk mit Sitz in Nürnberg, durchgeführt.



### Mehr zum Thema:

Kurz vor Beginn der Abrissarbeiten befragten wir Hannes B. Erhardt, den Geschäftsführer des ESW, zum Stand der Dinge rund um das Projekt. Unter [www.regensburg.de/bei-uns-507/nachgefragt](http://www.regensburg.de/bei-uns-507/nachgefragt) können Sie das ganze Interview lesen. Oder Sie scannen den QR-Code, er führt Sie direkt zum Thema.



In dieser Rubrik richten sich die Bürgermeister, Referenten und Amtsleiter mit einem wichtigen Thema an die Bürgerinnen und Bürger der Stadt. Diesmal äußert sich Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer zu einem Thema, das ihr als Sozialbürgermeisterin besonders am Herzen liegt: unserem neuen Schutzhaus für Menschen in Not.

Am 6. Juli haben wir das Bürgerstift St. Michael – „Michlstift“, wie es in Regensburg gerne genannt wird – offiziell eröffnet und seiner neuen Bestimmung als „Menschen in Not“-Schutzhaus zugeführt. Bereits früher in seiner 300-jährigen Geschichte diente das ehemalige Gartenpalais als Zuhause sozialer Einrichtungen – sei es als Kinderhospital oder als Seniorenresidenz.

Nach einer aufwendigen Sanierung in den letzten beiden Jahren finden hier nun mehr als 50 hilfsbedürftige Kinder und Jugendliche Schutz, Unterstützung und ein Zuhause auf Zeit. Sie können dort in gleich mehreren Einrichtungen wohnen. Denn leider gibt es auch in unserer florierenden Stadt Kinder, die nicht auf ihre Eltern zurückgreifen können, wenn sie Schutz und Sicherheit benötigen.

Insgesamt sind mehr als zehn unterschiedliche Arbeitsbereiche im „Michlstift“ untergebracht: Das Kinderschutzhaus, die Jugendschutzstelle, der Pflegekinderdienst, unser betreutes Jugendwohnen, eine vorläufige Inobhutnahme-Einrichtung, Wohngruppen für unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge, die Beratungsstelle für zugewanderte Familien aus Osteuropa sowie das neue Stadtteilprojekt West, das als Anlaufstelle für Eltern, Kinder und Familien im Westen der Stadt fungiert und Beratungen zu verschiedenen Themen anbietet. Auch andere Träger wie der Kinderschutzbund und städtische Ämter, die sozialen Aufgaben dienen, sind dort angesiedelt.

Die Stadt Regensburg sieht es als ihre Auf-



→ Bürgermeisterin  
Gertrud Maltz-Schwarzfischer

gabe an, niemanden auf dem gemeinsamen Weg in die Zukunft zurückzulassen. Wir schauen bewusst auch auf die, denen es nicht so gut geht. Zusammenhalt tut uns allen, tut der ganzen Stadtgesellschaft gut. Es freut mich außerordentlich, dass das „Michlstift“ nun einsatzbereit ist für seine neuen Aufgaben. Es fügt sich hervorragend in die vielen sozialen Projekte ein, für die sich unsere Stadt stark macht.

**Ihre Gertrud Maltz-Schwarzfischer**  
Bürgermeisterin

## Zehn Jahre „Frühe Hilfen“ in Regensburg

KoKi, die Koordinierende Kinderschutzstelle der Stadt Regensburg, hat sich zehn Jahre nach ihrer Gründung zu einer wichtigen kostenlosen Beratungs- und Unterstützungsstelle entwickelt.

Acht Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen sowie eine Familienhebamme kümmern sich pro Jahr um etwa 160 Regensburger Familien mit kleinen Kindern. Die Ange-

bote der Frühen Hilfen folgen dem Präventionsgedanken und können bereits von werdenden Eltern genutzt werden.

Um Familien in Belastungssituationen individuell helfen zu können, ist neben konkreten Besuchen auch die Vernetzung mit verschiedenen Institutionen ein wichtiger Bestandteil des Konzepts.

### Klaviatur des Lebens

Klaus Caspers gilt als eine der wohl vielseitigsten Persönlichkeiten der regionalen Kulturlandschaft. Verschiedenste Disziplinen verschmelzen in seinem Werk, Architektur und Musik kommen hinzu. Seine Plastiken, Collagen, Grafiken, Gemälde, aber auch seine Werke im öffentlichen Raum und seine Architekturentwürfe zeichnen sich meist durch Abstraktion und Dekonstruktion aus. Auf drei Stockwerken der Städtischen Galerie im Leeren Beutel wird in der Ausstellung „Die Klaviatur des Lebens“ ein Querschnitt seines Schaffens präsentiert. Zu sehen bis zum 25. August.

### Dom im Licht

150 Jahre Vollendung der Regensburger Domtürme – im Sommer wird dieses Jubiläum gefeiert. Eines der Highlights aus dem umfangreichen Programm ist die spektakuläre Licht-Performance, die an der Westfassade des Doms St. Peter geplant ist. Von 22. bis 27. September wird man die Illumination „La cathédrale magique“ immer nach Einbruch der Dunkelheit bestaunen können. Durch die Inszenierung werden Skulpturen, Fialen und Architekturdetails in einem neuen, mystischen Licht erscheinen. Untermalt wird das Ganze musikalisch. Täglich wird es drei kostenlose Vorführungen geben, jeweils um 19.30, 20.30 und 21.30 Uhr.



Bild: Spectaculaires, Allumeurs d'images

### Minoritenkirche als Klangkörper

Die Minoritenkirche im Historischen Museum Regensburg wird am 21. September Ort einer einzigartigen musikalischen Erfahrung. Von 5 Uhr morgens bis Mitternacht realisiert das Historische Museum ein ganz besonderes Projekt, die Kirche wird zum Klangkörper. In den 19 Stunden gibt es rund 80 Programmpunkte zu hören, zu sehen und auch zu fühlen. Am 21. September, von 5 Uhr morgens bis 24 Uhr.



Ute Doß ist die erste Frau bei der städtischen Straßenreinigung

## „Ich Sorge dafür, dass unsere Stadt sauber bleibt“

DAGMAR OBERMEIER-KUNDEL

Egal, ob sengende Hitze oder eisige Kälte, Regen, Sonne oder Schneefall: Ute Doß rückt täglich um sechs Uhr morgens in der Altstadt an und sorgt dafür, dass sich Plätze, Straßen und Gassen den Besuchern sauber und ordentlich präsentieren. Im Winter ist sie zusätzlich dafür verantwortlich, dass die Wege auch bei Schnee und Eis passierbar bleiben. Keine leichte Tätigkeit, aber eine, die Ute Doß schon ans Herz gewachsen ist. Seit Herbst 2018 arbeitet sie als die erste und einzige Frau bei der städtischen Straßenreinigung.

**A**rbeitsbesprechung morgens früh um neun Uhr auf dem Bismarckplatz. Außendienstmeister Mario Minin trifft sich mit Ute Doß zu einer Lagebesprechung. Der gesamte Platz ist bereits wieder pieksauber. Von den nächtlichen Feiern, die hier stattgefunden haben, keine Spur mehr. Pizzakartons, leere Flaschen, Papierfetzen, To-Go-Becher und

andere Hinterlassenschaften liegen jetzt in der großen grauen Tonne, die an dem zweirädrigen orangefarbenen Karren befestigt ist, den die 54-Jährige vor sich herschiebt. „Auf dem Gutenbergplatz sind am Abfallbehälter zwei Schrauben locker und eine der Sitzbänke ist beschädigt“, meldet sie ihrem Capo. Der verspricht, sich um eine Reparatur zu kümmern und

geht schnell mit ihr den Dienstplan durch. Arbeitsbeginn ist morgens um sechs Uhr, damit der Abfall beseitigt ist, wenn die Stadt erwacht. Zwei Pausen können die Straßenreiniger in ihrer Unterkunft im Ägidiengang verbringen. Um 15 Uhr ist Schichtende. Dann werden die Karren zurück in die Remise gestellt und die Besen aufgeräumt.

### Das richtige Werkzeug ist entscheidend

A propos Besen: Auch wenn Kunststoffbesen auf manchem Untergrund die bessere Wahl sind – an einem echten Reisigbesen kommt ein professioneller Straßenreiniger oder natürlich eine Straßenreinigerin nicht vorbei. Doch heutzutage werden

keine Birkenreiser mehr verwendet, sondern Bambusstroh. Das hält länger, lässt sich je nach Kehrtechnik zurechtstutzen und kann, wenn es schon ein bisschen abgearbeitet ist, noch gut für Engstellen und Rinnen verwendet werden. Mit den neuen Besen lassen sich hingegen glatte Flächen optimal säubern. Hinzu kommt ein Greifarm, damit auch Abfälle an schlecht zugänglichen Stellen entfernt werden können. Und natürlich eine große Schaufel, um den zusammengekehrten Müll aufzunehmen und in der Tonne zu entsorgen.

Aber das ist noch lange nicht alles. Genau wie ihre 16 männlichen Kollegen, die für den Bereich der gesamten Altstadt zuständig sind, muss Ute Doß auch mit unterschiedlichen Fahrzeugen und Maschinen umgehen können und zwar egal, ob es sich dabei um Räumfahrzeuge, Kehrmaschinen, kleine Müllautos oder um eine Unkrautentfernungsmaschine handelt.

„Wir verlangen schon einiges von unseren Leuten“, sagt denn auch Minin, der seinen



→ Mit einem Greifarm können auch Abfälle an schwer zugänglichen Stellen beseitigt werden

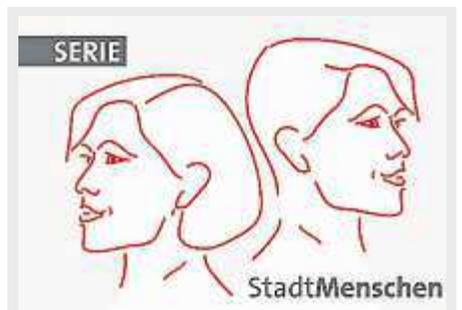
Stolz über das, was sein Trupp leistet, nicht verhehlen kann. „Viele reden nur von der Umwelt, wir tun auch was!“ Für die erste Frau, für die er zuständig ist, findet er nur lobende Worte: „Die Ute macht einen wirklich tollen Job. Wir sind total zufrieden mit ihr!“

### Ausbildung zur Gewandmeisterin

Die zierliche Frau mit dem norddeutschen Zungenschlag behauptet sich in einer bislang reinen Männerdomäne. Sie packt dort an, wo sie gebraucht wird und ist sich auch nicht zu schade, Hundekot und Kotze zu entfernen. Dass sie einmal



→ Der Job bei der Straßenreinigung macht Ute Doß wirklich Spaß



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung sind in den unterschiedlichsten Bereichen für Regensburg tätig: von A wie Abfallentsorgung bis Z wie Zulassungsstelle. In unserer neuen Serie „StadtMenschen“ stellen wir zum einen die vielfältigen Tätigkeitsfelder vor, die die Anforderungen an die Stadtverwaltung widerspiegeln. Zum anderen wollen wir zeigen, dass es ganz normale Menschen (mit teilweise außergewöhnlichen Interessen) sind, die sich täglich für die Stadt, ihre Bürgerinnen und Bürger und damit für ein gelungenes Miteinander einsetzen. Weitere Porträts unter [www.regensburg.de/bei-uns-507/nah-dran/portraitserie-stadtmenschen](http://www.regensburg.de/bei-uns-507/nah-dran/portraitserie-stadtmenschen).

für saubere Straßen und Plätze in Regensburg sorgen würde, hätte sich die gebürtige Bad Segebergerin sicher nicht träumen lassen, als sie sich in Hamburg zur Gewandmeisterin ausbilden ließ. Sie arbeitete an unterschiedlichen Theatern in ganz Deutschland als Kostümmalerin, leitete in Hamburg sogar die Kostümwerkstatt und war dort für die Ausstattung des Musicals „Cats“ zuständig. 1998 erhielt sie ein Angebot, beim Theater Regensburg als Kostümassistentin zu arbeiten. „Damals wusste ich überhaupt nicht, wo Regensburg liegt“, schmunzelt sie. Das hielt sie aber nicht davon ab, in den Süden der Republik übersiedeln, wo sie Wurzeln schlug, die sie bis heute halten. Vom Einkauf bis zur Auswahl der Schuhe war sie für die Ausstattung diverser Stücke zuständig, wie beispielsweise „Trainspotting“ oder „Die Glasmenagerie“. „Ich war einfach das Mädchen für alles in der Kostümabteilung“, resümiert sie.

Nach fünfeinhalb Jahren wechselte die Intendanz und Ute Doß beschloss, sich selbstständig zu machen. Sie versuchte es mit Schneiderei, Polsterei und Raumausstattung und landete schließlich bei der Gebäudereinigung. „Ich habe später dann auch viel frühmorgens in Kneipen sauber gemacht“, erzählt sie. Mit den Männern von der Straßenreinigung, die so früh ebenfalls unterwegs waren, sei sie immer wieder ins Gespräch gekommen. Was sie dort über die Tätigkeit erfuhr, interessierte sie und so bewarb sie sich im Sommer 2018 auf eine Stellenanzeige, die ausdrücklich auch Frauen ansprach und wurde sofort eingestellt. „Sogar unbefristet“, betont sie stolz.

Von der Gewandmeisterin zur Straßenreinigerin – ein sozialer Abstieg? Ute Doß widerspricht da ganz entschieden. „Mir macht mein jetziger Job wirklich Freude“, unterstreicht sie. „Ich hab einfach die nettesten Kollegen, die es überhaupt gibt, kann mir meine Zeit einteilen, bin viel an der frischen Luft, leiste einen Beitrag dazu, dass unsere Stadt sauber ist, und habe ein festes Einkommen, von dem ich gut leben kann. Was will ich mehr?“



→ Arbeitsbesprechung mit Capo Mario Minin auf dem Bismarckplatz



→ Mit ihren männlichen Kollegen versteht sich Ute Doß prima



→ Mit Besen und Schaufel wird der Müll zusammengekehrt und in der Tonne entsorgt

# Mehr Sicherheit für Radfahrer an Kreuzungen

TATJANA SETZ

Im Januar 2019 hat sich der Stadtrat in einem Grundsatzbeschluss für die gezielte Förderung des Radverkehrs ausgesprochen. Eines der Ziele dabei ist die „Vision Zero“: Dabei soll die Zahl der Radunfälle kontinuierlich gesenkt werden. Gerade an Kreuzungsbereichen kommt es immer wieder zu teils schweren Unfällen. Was kann die Stadt dagegen tun?

Aktuell werden die meisten Radunfälle von Autofahrern verursacht: Vor allem beim Links- oder Rechtsabbiegen an Einmündungen und Kreuzungen werden Radfahrer (häufig von Lkws) oft übersehen. Gerade wenn Radwege baulich von der Straße abgesetzt sind und der Grünstreifen mit Bäumen bepflanzt ist, ist es für alle Beteiligten schwer, eine entsprechend notwendige Sichtbeziehung herzustellen. Der Auftrag an die Stadt ist daher, Radfahrer für motorisierte Verkehrsteilnehmer „sichtbarer“ zu machen. Die Kreuzung Kumpfmühler-Straße / Fritz-Fend-Straße ist hierfür ein gutes Beispiel.

## Drei Stufen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit

Normalerweise ist die erste und meist auch erfolgreiche Maßnahme, die Radfahrerfurten in Rot einzufärben: Die Signalfarbe Rot soll abbiegende Verkehrsteilnehmer verstärkt auf mögliche Konfliktsituationen aufmerksam machen. Im Fall der genannten Kreuzung wurden jedoch weiterhin gefährliche Situationen beobachtet bzw. kam es leider zu weiteren Unfällen. Daher wurden in einem nächsten Schritt Verkehrsspiegel und Warnblinker angebracht. Mit Verkehrsspiegeln sind die großen rechteckigen Spiegel mit meist rot-weißer-Umrandung gemeint. Der Einsatz von kleineren sogenannten Trixi-Spiegeln wird aktuell noch geprüft, da das verzerrte und verkleinerte Spiegelbild einen Spielraum für Falschinterpretationen der eigentlichen Verkehrssituation lässt und tote Winkel entstehen können.

Wenn nun auch die Spiegel und Warnblinker keine Verbesserung herbeiführen und die verkehrlichen Voraussetzungen vorliegen – wie im Fall der Kreuzung Kumpfmühler-Straße / Fritz-Fend-Straße – erfolgt im nächsten Schritt die Anpassung der Ampelschaltung. Das Ergebnis: Radfahrer haben eine eigene Grünphase. An der genannten Kreuzung hat sich seitdem kein Unfall mehr mit Radfahrern ereignet. Diese Maßnahme ist jedoch nicht für jeden Kreuzungsbereich geeignet bzw. umsetzbar.

## Begleiterscheinungen

Neben den aufwendigen Anpassungen (Änderung des Signalprogramms, Implementierung geänderter Sicherheitsversorgungen mit neuen Signalen in die Schaltgerätesteuerung, Anpassung der ÖPNV-Priorisierung, Installation und Ver-

kabelung neuer Masten und Signalanlagen), leidet insbesondere die Leistungsfähigkeit der jeweiligen Knotenpunkte und damit die Förderung des Radverkehrs unter einer solchen Maßnahme. Denn es ergeben sich längere Wartezeiten für Fußgänger, Autofahrer und auch für Radfahrer. Außerdem müssen sich alle Verkehrsteilnehmer auf die Neuerungen einstellen. Vor allem Autofahrer sind von den Änderungen betroffen: Ob es das automatische Losfahren betrifft, wenn die Ampel der Radfahrer auf Grün wechselt und man selbst aber noch Rot hat, oder das versehentlich falsche Einordnen an Kreuzungen, die man jeden Tag nutzt – das bisher gewohnte Verhalten muss sich den Neuerungen anpassen, und das ist gerade am Anfang nicht einfach. Daher bittet die Stadt alle Verkehrsteilnehmer, stets wachsam zu sein und aufeinander Rücksicht zu nehmen. Hin und wieder ist auch eine gewisse Nachsicht gefragt, denn niemand verursacht freiwillig einen Unfall. Letztlich haben wir alle – egal ob Radfahrer, Autofahrer oder Fußgänger – dasselbe Ziel: schnell und sicher ans Ziel zu kommen.



→ An der Kreuzung Kumpfmühler-Straße / Fritz-Fend-Straße hat die angepasste Ampelschaltung (eigene Grünphase für Radfahrer) die Verkehrssicherheit für alle Beteiligten erhöht.



→ Seniorinnen und Senioren erhalten Hilfe bei der Organisation und Durchführung eines Wohnungswechsels in eine kleinere, altersgerechte Wohnung

Foto: Jozef Polc/123RF

## Regensburger Modell Wohnungstausch

# Pilotprojekt für altersgerechtes Wohnen

STEFAN THIEL, TATJANA SETZ

Am 29. Mai 2019 hat der Stadtrat einstimmig das Regensburger Modell Wohnungstausch (RMW) beschlossen. Bei diesem Pilotprojekt werden Seniorinnen und Senioren, die in einer zu großen, nicht altersgerechten Wohnung leben, beim Umzug in eine kleinere bedarfsgerechte Wohnung unterstützt. Wie kann man sich das genau vorstellen und wer kann diese Leistung überhaupt in Anspruch nehmen?

Im Laufe eines Lebens verändern sich die Lebens- und Familienverhältnisse und damit auch der tatsächliche Wohnbedarf. Die Kinder sind schon seit langem ausgezogen und die mittlerweile betagten Eltern wohnen weiterhin in einer Wohnung, die eigentlich viel zu groß für sie ist. Und gerade ältere Wohnungen entsprechen den heutigen Bedürfnissen älterer Menschen nicht mehr: Es gibt keinen

Aufzug und/oder die Wohnung ist nicht barrierefrei. Auf der anderen Seite gibt es Familien, die zu dritt oder viert in einer Ein- bis Zwei-Zimmer-Wohnung leben.

### Beispielsituation

Franz und Rosmarie Singer (alle Namen von der Redaktion geändert) wohnen seit 40 Jahren in einer 90 Quadratmeter großen Vier-Zimmer-Wohnung in Kumpf-

mühl. Auch wenn die beiden Kinder schon lange nicht mehr bei ihnen leben und ein Raum so gut wie nicht mehr genutzt wird, hängen die Singers an ihrem Zuhause. Trotzdem würden sie gerne umziehen, denn Rosmarie Singer fällt es aufgrund ihrer Arthrose immer schwerer, die Treppen zu ihrer Wohnung in der 2. Etage zu steigen. Es geht zwar noch, aber auf

### Mehr Informationen

Sie interessieren sich für diese Leistungen der Stadt Regensburg?

Dann melden Sie sich einfach telefonisch unter 507-5669 bei Stefan Thiel vom Amt für Stadtentwicklung.

Dauer muss eine andere Lösung gefunden werden: Eine Wohnung im Erdgeschoss oder eine mit Aufzug wären deutlich besser. Auf der anderen Seite ist Familie Gruber, die schon seit längerem nach einer größeren Wohnung sucht. Seit Lukas Gruber seine Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker abgeschlossen hat, wohnt er mit seiner Frau in einer Zwei-Zimmer-Wohnung. Letzten Sommer kamen die Zwillinge Simon und Lena auf die Welt. Seitdem leben die Grubers in sehr beengten Verhältnissen.

### Deutschlandweite Unterstützungsmöglichkeiten

Um diesen ungleichen Bedürfnissen in unterschiedlichen Lebensphasen gerecht zu werden und sie bei ihren Anliegen zu unterstützen, gibt es bereits seit Jahren verschiedene Projekte in Deutschland: von Wohnungstauschbörsen im Internet bis zu öffentlichen Einrichtungen. Bundesweit arbeiten 50 Genossenschaften in einem Verbund zusammen, der einen flexiblen Wohnungstausch ermöglicht. So können zum Beispiel in Berlin Mieter, die in einer Wohnung der sechs landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften wohnen, ihre Wohnung mit der eines anderen Mieters tauschen. Die Nettokaltmieten beider Wohnungen bleiben dabei unverändert. Seit August 2018 gibt es hierfür ein eigenes Tauschportal im Internet ([www.tauschwohnung.com](http://www.tauschwohnung.com)). Darüber hinaus gibt es einzelne Wohnungsgesellschaften, die sich persönlich und finanziell an einem Umzug beteiligen, wenn Senioren von einer größeren in eine kleinere barrierefreie Wohnung umziehen.



→ Das Regensburger Modell Wohnungstausch unterstützt Menschen ab 60 sowohl persönlich als auch finanziell beim Umzug.

Foto: luckybusiness/123RF

### Das Regensburger Modell Wohnungstausch

Seit Anfang Juni 2019 gibt es das Regensburger Modell Wohnungstausch (RMW). Es bietet Menschen ab 60 die Möglichkeit, von großen Wohnungen in kleinere, möglichst barrierefreie Wohnungen umzuziehen. Dabei werden sie sowohl finanziell als auch persönlich beim Umzug unterstützt. Franz und Rosmarie Singer aus dem genannten Beispiel können hierfür zunächst beim Amt für Stadtentwicklung prüfen lassen, ob sie die Voraussetzungen für die Inanspruchnahme der Unterstützungsmöglichkeiten erfüllen. Hier ein kurzer Überblick, was geprüft wird:

→ Fallen die Singers unter die Einkommensgrenze der Stufe II nach den Wohnraumförderungsbestimmungen des Freistaats Bayern? Das sind bei einem Ein-Personenhaushalt derzeit etwa 20 400 Euro und bei einem Zwei-Personenhaus-

halt circa 31 600 Euro Bruttorente im Jahr.

→ Leben sie seit mindestens zwei Jahren in der Wohnung?

→ Befindet sich die Wohnung im Regensburger Stadtgebiet?

→ Ist die Wohnung zur Versorgung eines Haushalts mit mindestens drei Personen geeignet, sprich, besitzt sie drei oder mehr Wohnräume mit einer Wohnfläche von mehr als 65 Quadratmetern?

Sollten die Singers alle Voraussetzungen für die Leistungen des RMW erfüllen, werden eine Umzugskostenpauschale von bis zu 3 000 Euro sowie ein Zuschuss zu den Renovierungskosten gewährt.

Selbstverständlich wird das RMW die Wohnungsknappheit in Regensburg nicht lösen können. Es stellt jedoch eine sinnvolle Ergänzung dar und ist ein kleines Mosaik zur Lösung der angespannten Wohnungssituation.

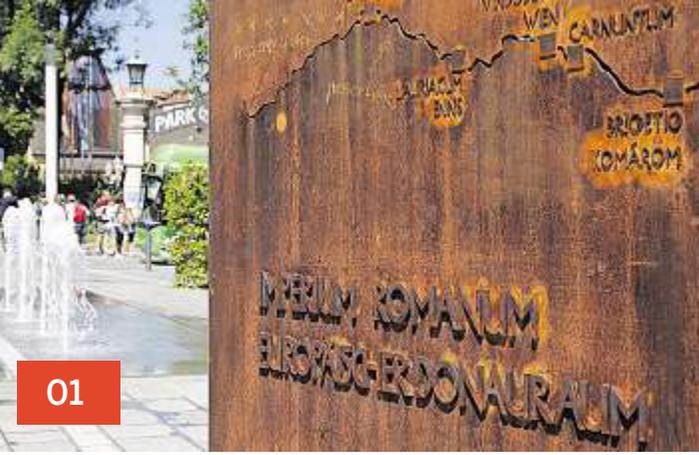
**ASB Regensburg gGmbH**  
Wir helfen hier und jetzt.

**Ob Arzttermin oder Cafébesuch,  
wir bringen Sie sicher ans Ziel.**

**Fahrdienst-Hotline: 0941 - 79 81 03**

Internet: [www.asb-regensburg.de](http://www.asb-regensburg.de)





01



02

# Regensburg und sein römisch



06



07



08

Am 4. Juni wurde der Brunnen am neuen Römerrastplatz offiziell in Betrieb genommen. Neben den Pritschel-Fontänen, an denen vor allem Kinder an heißen Sommertagen ihre Freude haben, soll der neu gestaltete Platz künftig vor allem Informationen bieten: Auf der lebensgroßen Stahlplatte, die bereits aufgestellt wurde, sind der Verlauf der Donau eingefräst und die wichtigsten Kastelle der Römer entlang des Flusses dargestellt (Bild 1). Ein Bildschirm mit weiteren Informationen soll folgen. Die Neugestaltung des Platzes am südlichen Ende der Maximilianstraße ist zugleich der krönende Abschluss der seit über zehn Jahren laufenden Sanierungsmaßnahmen zum römischen Regensburg: von der Porta Praetoria (Bild 2 und 3) über die Römermauer im Parkhaus (Bild 4) bis hin zum Steg zwischen Ernst-Reuter-Platz und D.-Martin-Luther-Straße (Bild 5), der das Erleben des römischen Erbes eindrucksvoll ermöglicht. Doch auch an Stellen,



von Baggern  
Entdeckung  
die Zeit, wenn  
ist. (kb)



04



03



05

# nes Erbe

09

die für die Öffentlichkeit nicht immer zugänglich sind, sind die Reste römischer Bauten hervorragend in die moderne Architektur integriert. Bestes Beispiel dafür sind die IHK (Bild 6) und die Diözesanverwaltung in der Erhardigasse (Bild 7). Und auch außerhalb der Innenstadt kann man sich auf die Spuren der Römer begeben, wie der Gedenkstein des Kohortenlagers Kumpfmühl beweist (Bild 8).

10

Wer in die Welt der Antike eintauchen will, ist auf jeden Fall auch im Historischen Museum richtig. Hier finden sich nicht nur diverse Funde, die bei Ausgrabungen aus dem Regensburger Boden zu Tage getreten sind (Bilder 9 und 10), sondern auch ein Modell vom Bau der Porta Praetoria (Bild 11).

Besonders für Kinder, die ja oft und Kränen fasziniert sind, eine interessante – und auf jeden Fall ein guter Freizeit-Tipp für – und es für den Pritschel-Brunnen wieder zu kalt



11

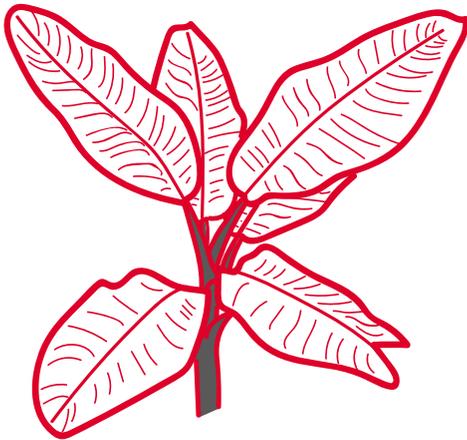
# REGENSBURGER STADTTTEILE

## GALGENBERG



Grafik: Stadt Regensburg, Tatjana Setz

Weitere Stadtteile auf [www.regensburg.de/bei-uns-507](http://www.regensburg.de/bei-uns-507)

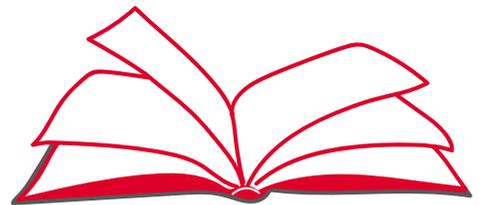


Im **BOTANISCHEN GARTEN** der Universität kann man binnen einer Stunde bei einem Rundgang eine kleine botanische Weltreise unternehmen



Der Stadtteil, in dem am meisten **gelernt und gelehrt** wird – dank Uni und OTH

HEIMAT DER MEISTEN **BÜCHER** DER STADT: DIE UNIBIBLIOTHEK UMFASST ETWA VIER MILLIONEN BÜCHER



266 Hektar Fläche

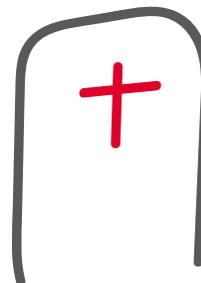
**Galgenberg**  
Benannt ist der Stadtteil nach dem reichstädtischen Galgen. Bereits im Mittelalter ließ das Hochgericht hier zahlreiche Verbrecher hinrichten. An einer für damalige Verhältnisse großen Einfallstraße nach Regensburg gelegen, diente der Galgen nicht nur der Vollstreckung der Todesstrafe, sondern auch gleich der Abschreckung ortsfremder Verbrecher. 1803 wurde unter dem aufgeklärten Kurfürsten und Erzherzog Carl von Dalberg die Hinrichtungsstätte aberissen. Heute erinnert außer dem Namen des Stadtteils auch noch die Galgenbergstraße an diese grausame Zeit.



Bis 1996 braute hier Thurn und Taxis sein fürstliches Bier. Im so genannten **Eisbuckel** oberhalb der Friedenstraße lagerte die Brauerei um 1900 ihre Fässer



Die meisten Bewohner des **Galgenbergs** sind zwischen 20 und 35 Jahre alt, haben statistisch gesehen kein Auto und wohnen auf knapp 40 Quadratmetern



Der **Obere Katholische Friedhof** ist mit neun Hektar der größte der Stadt

Quellen:  
• Karl Bauer (2014): Regensburg. Kunst-, Kultur- und Alltagsgeschichte. MZ-Buchverlag.  
• Statistisches Jahrbuch der Stadt Regensburg, Ausgabe 2018.



Aktionsbündnis Fair Feiern lädt zur Silent Disco

# Tanzen unter den Sternen

KRISTINA KRAUS

Sommer in Regensburg, das bedeutet vor allem für junge Leute: Feiern im Freien. Die Freisitze der Bars und Restaurants sind bis auf den letzten Platz gefüllt und entlang der Donau sowie auf den Straßen und Plätzen versammelt sich die halbe Stadt auf ein gemütliches Glas Bier oder Wein und einen langen Ratsch. Was für die einen zum Regensburger Lebensgefühl einfach dazugehört, bedeutet für viele Anwohner schlaflose Nächte – insbesondere, wenn es nicht bei nur einem Glas Alkohol bleibt und die Altstadt zur Partyzone wird. Lautstarkes Rufen, Singen und mitgebrachte Lautsprecherboxen bringen selbst die hartgesottensten Schläfer um ihre Nachtruhe.

**D**och es geht auch anders: Kräftig feiern und sogar zu den Elektrobeats angesagter DJs tanzen – und das mitten auf dem Bismarckplatz – können Partygänger bei der Silent Disco des Aktionsbündnisses Fair Feiern am 26. und 27. Juli, jeweils von 22 bis 24 Uhr.

Bereits zum sechsten Mal veranstaltet das Bündnis aus Stadtverwaltung, Polizei,

Gastronomen und Altstadtbewohnern die Kopfhörer-Party im Anschluss an das Bismarckplatzfest: Die Aktion soll zeigen, dass faires Feiern und gute Partys sich nicht ausschließen müssen. Über rund 500 Funk-Kopfhörer, die gegen Pfand ausgegeben werden, können die Besucher am Freitag zum Mix von DJ Aethon und am Samstag zu den Gebrüder Mayr tanzen. Der Eintritt ist wie immer kostenlos.



→ Kernige bayerische Sprüche bringen die wichtigsten Regeln der Grünanlagensatzung auf den Punkt



→ Über 100 Kilo Müll sammelten Jugendliche beim Müllsammel-Wettbewerb des Aktionsbündnisses Fair Feiern

## Neues Sicherheitskonzept für die Jahninsel

# Feiern, aber mit Rücksicht auf andere!

INTERVIEW: KRISTINA KRAUS

Endlich wieder ruhig schlafen und morgens ohne böse Überraschungen vor der Haustüre aufwachen – das wünschen sich viele Stadthofer, die von der „Partyzone“ zwischen Jahninsel und Grieser Spitz zunehmend genervt sind. Ende Mai hat der Stadtrat ein umfassendes Konzept verabschiedet, das für mehr Ruhe, Sauberkeit und Sicherheit in und um die Donauauen sorgen soll. Rechts- und Regionalreferent Dr. Walter Boeckh stellt die einzelnen Bausteine des Maßnahmenplans vor.

**Die Stadtverwaltung befindet sich in einem Dilemma. Einerseits schätzen gerade junge Menschen die hohe Freizeitqualität, die die Regensburger Grünanlagen mitten in der Stadt bieten, andererseits haben die Beschwerden der Anwohner in den letzten Jahren so stark zugenommen, dass gehandelt werden muss. Wie will die Stadt dem begegnen?**

Unser Konzept stützt sich im Wesentlichen auf vier Säulen. Einmal die Erhö-

hung der Sicherheit und des Sicherheitsgefühls in den neuralgischen Bereichen der Stadt, dann die Bekämpfung von unnötigem und nicht sozialverträglichem Lärm, ferner die mögliche Vermeidung von Party-Müll und nicht zuletzt eine Kommunikationsstrategie, bei der die Stadt auf vorhandene Probleme deutlich hinweisen und den Austausch der unterschiedlichen Interessengruppen fördern und moderieren will.

**Gerade die Lärm- und Sicherheitsproblematik liegt den Anwohnern am Herzen. Was ist hier konkret geplant?**

Zur Verbesserung der Sicherheit sowie des Sicherheitsgefühls, insbesondere zur Überwachung städtischer Ge- und Verbote in Grünanlagen, wird der Kommunale Ordnungsservice (KOS) spürbar aufgestockt und zusätzlich durch einen privaten Sicherheitsdienst ergänzt. So können Verstöße wirkungsvoller als bislang festgestellt und geahndet werden. Der personell verstärkte KOS ist künftig besser in der Lage, ordnungswidrige Lärmfaltung festzustellen und zu ahnden. Ergänzend hierzu wird aktuell auch die städtische Grünanlagensatzung überarbeitet und sieht künftig vor, dass in den Grünanlagen am Grieser Spitz sowie auf der Jahninsel in der Zeit von 22 bis 7 Uhr der

Gebrauch von Rundfunk- oder anderen Tonwiedergabegeräten und Musikinstrumenten verboten ist. Unabhängig davon ist natürlich auch in Zukunft die Polizei zur Verfolgung und Ahndung von Störungen der öffentlichen Ordnung und Sicherheit zuständig.

**In der Grünanlagensatzung steht auch, dass jeder seinen Müll selbst wieder mitnehmen soll. Dennoch muss das städtische Gartenamt jedes Jahr rund 150 Lastwagen-Ladungen Müll von der Jahninsel entfernen. Werden Pizzakartons und Bierflaschen nun verboten?**

So weit werden wir natürlich nicht gehen. Es würde ja schon viel helfen, wenn jeder die vorhandenen Mülleimer benutzen würde. Besonders störend und zum Teil gefährlich sind dabei übrigens scheinbar kleine Müllteilchen wie Glasscherben, Kronkorken und Zigarettenstummel. Sie machen auf den ersten Blick nicht viel Dreck, können aber viel mehr Unheil anrichten als eine leere Burgerschachtel. Jeder, der schon einmal in eine Glasscherbe getreten ist, weiß was ich meine. Und ein einziger Zigarettenstummel verschmutzt 40 Liter Grundwasser! Das Nervengift Nikotin ist sehr gut wasserlöslich, also gerade auf einer Insel mitten in der Donau höchst schädlich für die Umwelt. Um für die Müll- und Hygieneproblematik zu sensibilisieren, haben wir im Juni mit dem Aktionsbündnis Fair Feiern einen großen Müllsammel-Wettbewerb mit anschließender Diskussionsrunde veranstaltet – eine Aktion, die sehr gut angenommen wurde.

**Fair Feiern soll dem Konzept zufolge eine Kommunikationskampagne entwickeln, um an die Vernunft der Jugendlichen zu appellieren. Wie genau sieht diese Strategie aus?**

Die diesjährige Kampagne von Fair Feiern steht unter dem Motto „Gscheid Feiern“. Die Stadt will damit für ein vernünftiges und rücksichtsvolles Feierverhalten mit Köpfchen werben. Hierzu wird etwa eine Plakat-Kampagne mit kernigen bayerischen Sprüchen geschaltet, die die wesentlichen Ge- und Verbote der städtischen Satzung zur Benutzung von Grünanlagen zusammenfassen. Auch über das Internet und diverse soziale Medien wird die Kampagne verbreitet. Zudem werden in den Grünanlagen Schilder aufgestellt, die die wichtigsten Regeln zu Sauberkeit



→ Rechts- und Regionalreferent  
Dr. Walter Boeckh

und Lärm freundlich, aber bestimmt formulieren – auf bayerisch und via QR-Code auch in diversen Fremdsprachen. Städtische Promotion-Teams gehen regelmäßig mit Werbegeschenken und Müllbeuteln durch die Grünanlagen und sprechen die Feiernenden direkt an. Nicht zuletzt finden in den Sommermonaten monatlich Diskussionsrunden und Aktionen auf der Jahninsel zu Themen wie Müll, Lärm oder Vandalismus statt. Hierdurch wird der direkte und städtisch moderierte Austausch zwischen Anwohnern und Feiern-

den ermöglicht und gemeinsam nach Lösungen für ein rücksichtsvolles Miteinander gesucht. So werden wir beispielsweise am 26. Juli um 19 Uhr gemeinsam mit dem Stadtjugendring zu einer großen Jugendversammlung auf der Jahninsel einladen. Am 22. August ist eine Diskussionsrunde mit Anwohnern und Jugendlichen geplant.

**Wenn all diese Maßnahmen fruchten, werden wir also spätestens nächsten Sommer eine vollkommen ruhige und saubere Jahninsel vorfinden?**

Nun, vollkommen leblos können und wollen wir unser grünes Paradies in der Altstadt sicher gar nicht haben. Ich denke, dass unser Konzept einen vernünftigen und wirkungsvollen Ausgleich der verschiedenen Interessen bei der Freizeitgestaltung im öffentlichen Raum ermöglicht. Wir setzen nicht nur auf eine klare Kommunikation der geltenden Regeln und eine stärkere Überwachung und Ahndung von Übertretungen, sondern nach wie vor auf die Vernunft der Menschen, die ihre Freizeit im öffentlichen Raum verbringen, auch und gerade der jüngeren Generation. Nur ein verständnisvolles Miteinander kann und wird den Aufenthalt sowie das Leben und Wohnen in unserer schönen Altstadt erstrebenswert erhalten.



→ In den Sommermonaten lädt die Stadt mit dem Aktionsbündnis Fair Feiern monatlich zu Aktionen und Diskussionsrunden auf der Jahninsel



Neben der Straße blüht es auf

# Wildblumen und Kräuter dominieren die

EVA KARL-FALTERMEIER

Seit ich bei der Stadt Regensburg meinen Dienst aufgenommen habe, sind mir viele interessante Verwaltungs-Begriffe untergekommen. Viele dieser Wörter, die ich zuvor nicht bis kaum genutzt hatte, kommen aus dem Straßenbereich. Lichtzeichenwechselanlage, Beampelung und bedarfsgerechte Fußgängerfurt sind nur ein paar der Highlights aus dieser Kategorie.

Vor kurzem habe ich noch ein weiteres umständliches Wort kennengelernt für das kleine Stück Natur am Rande der städtischen Straßen. Vielleicht haben Sie es auch noch gar nicht bewusst bemerkt, es wirkt oft im Stillen, fast meditativ und vor allem subtil. Wenn es uns der Sommer wieder gar nicht recht machen kann, weil er zu trocken, zu kalt oder zu nass ist, wenn man im Berufsverkehr steckt und etwas trübsinnig in den Auspuff vor sich blickt, dann bietet es uns Ablenkung und Zerstreuung: Das

Straßenbegleitgrün. Es ist ein sperriges Wort für die liebevoll bepflanzten Grünstreifen in unserer Stadt, die mit großem Aufwand gepflegt und bepflanzt werden. Insgesamt sind 120 Mitarbeiter in jährlich 47 520 Arbeitsstunden mit der Pflege des Straßenbegleitgrüns beschäftigt. Dabei werden die Ansaaten inzwischen nicht mehr gegossen, nur noch Jungbäume, bis etwa zum fünften Standjahr. Johann Ritter vom Stadtgartenamt ist für das Straßenbegleitgrün zuständig und weiß, dass sich in den

vergangen Jahren an den Straßen einiges verändert hat: „Während früher mit großem Aufwand an Wasser, Dünger, Spritzmittel und Personal artenarme, intensiv gepflegte Rasen- und Zierpflanzenflächen angelegt und gepflegt wurden, legt man heute mehr Wert auf den ökologischen Aspekt des Straßengrün.“

Das städtische Gartenamt erhöhte durch nährstoffarme und artenreiche Gras- und Kräuterflächen die biologische Vielfalt und reduzierte so den maschinellen und personellen Einsatz. In der Regel werden solche Flächen nur noch ein bis zweimal im Jahr gemäht. Auch bei der Pflanzung von Stauden bevorzugt das Amt zunehmend artenreiche und pflegearme Mischungen. Im Ergebnis finden sich insektenfreundliche Wildblumen und Kräuter in den Straßen



## städtischen Grünstreifen

und der geringere Pflegeaufwand birgt weniger Gefahren und Aufwand für die städtischen Mitarbeiter. Das ist nötig, denn die Zahl der zu pflegenden Flächen steigt. „Mit der Ausweisung von neuen Wohnquartieren und den dafür notwendigen Erschließungsstraßen wächst die Fläche des Straßenbegleitgrüns im gesamten Stadtgebiet“, erklärt Johann Ritter.

Den Mehraufwand versucht das Gartenamt mit zunehmender Mechanisierung und dem Zukauf von Spezialmaschinen, wie ferngesteuerten Böschungsmähern, zu begegnen. Durch die stärkere Motorisierung der Pflegemaschinen steigen die Anforderungen an die Qualifikation der Mitarbeiter. Auch der Informationsbedarf der Bürger bei Pflegearbeiten ist in den letzten Jahren gestiegen. Auf das Grün zu verzichten, ist in



→ Auch wenig pflegeaufwändiges Straßenbegleitgrün beschäftigt die Mitarbeiter des städtischen Gartenamtes viele Stunden

jedem Fall keine Alternative, denn das Straßenbegleitgrün erfüllt wichtige Aufgaben. Es verbessert das Mikroklima, schützt vor Aufheizung der Asphaltflächen und der benachbarten Hausfassaden, erhöht die Luftfeuchtigkeit und leistet einen wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit. Als optische Führung verengt es den Straßenraum optisch und senkt so die durchschnittliche Geschwindigkeit der Autofahrer. Für die Anwohner von Straßen stellt das städtische Grün Schutz vor Straßenlärm und -staub dar. Positive Effekte des Straßenbegleitgrüns kann man auch im Hinblick auf Erosionsschutz, Landschaftsgestaltung und Landschaftsökologie erkennen.

Für mich als ganz normale Teilnehmerin des Straßenverkehrs – egal ob in Bus, Auto oder auf dem Rad – ist vor allem die ästhetische Funktion des Straßenbegleitgrüns nachvollziehbar. Ich freue mich über jede Blume, die einen kleinen Farblecks in meine Pendleroutine bringt. Und ganz besonders glücklich macht mich immer die erste Blüte des Jahres, wenn ich weiß: Bald ist wieder Sommer. Bald ist es uns wieder zu trocken, zu kalt oder zu nass.

## Artenvielfalt auch in der Stadt



→ Straßenbegleitgrün erfüllt wichtige Aufgaben

Nicht nur beim Straßenbegleitgrün, auch in anderen Bereichen der Stadt setzt das Stadtgartenamt auf Artenvielfalt. Insgesamt erhält und pflegt die Stadt Regensburg eine Million Quadratmeter arten- und blütenreicher Wiesen. Darunter fallen auch Böschungen und Uferanlagen und öffentliche Grünanlagen.

Besonders wichtig für Bienen sind dabei Frühjahrsblüher wie Wildkrokusse, Winterlinge, Hyazinthen, wilde Tulpen und Märzenbecher. Diese Frühjahrsblüher ver-

mehren sich wild, wodurch sich das Nahrungsangebot für Insekten zusätzlich vergrößert. Neben den wichtigen Blühwiesen spielen auch die artenschutzgerechte Pflege von 138 000 Bäumen und zirka einer Million Sträucher im Regensburger Stadtgebiet eine wichtige Rolle. Rund 1000 Obstbäume bewirtschaftet und pflegt das Stadtgartenamt. Dazu kommen jährliche Neupflanzungen von mehreren hundert Bäumen. 2018 hat das Gartenamt 700 Bäume im Stadtgebiet gepflanzt, 39 davon im Welterbebereich.



→ Wildblumen und Kräuter ersetzen heute Anpflanzungen früherer Jahre.



regensburg507.

Das ist der kostenlose Newsletter der Stadt Regensburg. Wenn Sie mehr wissen wollen, melden Sie sich auf [www.regensburg.de/newsletter](http://www.regensburg.de/newsletter) an oder scannen Sie den nebenstehenden QR-Code mit Ihrer Smartphone-Kamera. So gelangen Sie direkt zur Anmeldung.



Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihnen die Stadt Regensburg regelmäßig den Newsletter regensburg507 per E-Mail zusendet und Ihre angegebenen Daten zu diesem Zweck speichert. Ihre Einwilligung können Sie jederzeit gegenüber der Stadt Regensburg per E-Mail an [newsletter@regensburg.de](mailto:newsletter@regensburg.de) widerrufen. Die Stadt Regensburg verwendet für den Newsletter regensburg507 ein E-Mail-Marketing Tool, welches von der CleverReach GmbH & Co. KG, Rastede, Deutschland betrieben wird. Clever Reach unterliegt den Europäischen Datenschutzrichtlinien und unterhält seine Server innerhalb der EU. Die persönlichen Daten werden mittels SSL verschlüsselt. Unsere Datenschutzbestimmungen finden Sie unter [www.regensburg.de/datenschutz](http://www.regensburg.de/datenschutz).

## Eigene Badideen wahr machen

### Die Fachausstellung ELEMENTS

#### bietet Inspiration und kompetente Beratung

Jeder hat seine ganz eigenen Vorstellungen, wenn es um die Gestaltung des Bades geht. Um individuelle Bad(t)räume Wirklichkeit werden zu lassen, ist die Fachausstellung ELEMENTS genau der richtige Partner. In REGENSTAUF finden sich an der Gutenbergstraße 26 all die Dinge, die aus dem Bad eine Erlebniswelt oder den Ruhepol des Hauses machen.

Die exklusiven Badideen von ELEMENTS laden Kunden gemeinsam mit dem Fachhandwerker ihres Vertrauens in eine inspirierende Baderlebniswelt ein und bieten kompetente Beratung.

Eintauchen, treiben lassen, träumen: Von A wie Armatur, über Duschwände und Accessoires, bis W wie Waschtisch findet man bei ELEMENTS in Regenstauf auf über 1200 Quadratmetern alles, was ein Badezimmer zu einer Wellness-Oase macht. Die Produkte vor Ort live zu sehen, zu fühlen und auszuprobieren, erleichtert die Entscheidungsfindung und bietet darüber hinaus Raum für eigene kreative Ideen.

Egal ob Luxusbad mit Whirlpool, zeitloses Design kombiniert mit höchster Funktionalität oder besondere Bedürfnisse hinsichtlich der Bewegungsfreiheit: Für jede Größe, jeden Anspruch und jedes Budget ist garantiert das passende Angebot dabei – präsentiert in einmaliger Atmosphäre!

Mal ungewöhnlich im Design, mal erstaunlich in der Farbgebung: Die Musterbäder sind unterschiedlich gestaltet, aber nah an der Lebenswirklichkeit konzipiert und geben vielfältige Anregungen für den Neubau und die Renovierung des eigenen Bades. Die Ausstellung umfasst Marken führender deutscher und internationaler Hersteller. Spezialisierte Mitarbeiter stehen mit viel Fachwissen für ein erstes kreatives Bad-Brainstorming nach Terminabsprache zur Verfügung.

## GIENGER REGENSTAUF HAUSTECHNIK



elements 

BAD / HEIZUNG / ENERGIE

# DER EINFACHSTE WEG ZUM NEUEN BAD



\* DIE ERLEBNISAUSSTELLUNG RUND UM DIE MODERNE HAUSTECHNIK. BERATUNG UND VERKAUF BIS HIN ZUM KOMPLETT-SERVICE VON PROFIS AUS DEM FACHHANDWERK.

\* ELEMENTS-SHOW.DE BADAUSSTELLUNG UND MEHR

**Gutenbergstraße 26  
93128 Regenstauf  
Telefon 0 94 02 / 505-201**

Montag - Freitag...09:00 - 18:00 Uhr  
Samstag.....09:00 - 14:00 Uhr



**Jeden Sonntag SCHAUSONNTAG  
von 13:00 bis 17:00 Uhr**  
Ohne Verkauf, ohne Beratung / Außer in den Ferien

## Liebe Leserinnen und Leser,

**b**ereits die Römer sollen – als sie sich an der Donau niederließen – Wein angebaut haben. Im Mittelalter wurde der Baierwein zum wahren Trend-Getränk, bevor Klimaveränderungen, Verwüstungen der Weinhänge im Dreißigjährigen Krieg und der Vormarsch des Bieres zu einem Rückgang des Weinbaus führten. Ganz ist der Wein aus Regensburg aber bis heute nicht verschwunden. In Winzer wächst die Traube für den „Salutaris“, den Wein der Stadtverwaltung. Zu kaufen gibt es den in der Regel nicht. Aber als Einwohner von Regensburg bekommt man ihn ab einem gewissen Alter zu runden Geburtstagen geschenkt.

**Ab welchem Alter gibt es eine Flasche des feinen Tropfens als städtisches Geburtstagsgeschenk?**

Wenn Sie sich nicht sicher sind, dann schauen Sie doch ins Internet. Unter [www.regensburg.de/Bei-uns-507](http://www.regensburg.de/Bei-uns-507) finden Sie diese und viele weitere interessante Informationen rund um die Stadt Regensburg. Wenn Sie fündig geworden sind, sollten Sie schnell zum Stift greifen und eine ausreichend frankierte Postkarte mit der Lösung an folgende Adresse senden:

**Stadt Regensburg,  
Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Altes Rathaus  
Postfach 11 06 43  
93019 Regensburg**  
Oder senden Sie eine E-Mail an:  
[pressestelle@regensburg.de](mailto:pressestelle@regensburg.de).

Zu gewinnen gibt es diesmal fünf Exemplare des Buchs „Begehbare Träume – Regensburger Parks und Grünanlagen“.

In unserer letzten Ausgabe haben wir Sie danach gefragt, wie man die Steinfiguren nennt, die bei manchen aufgestockten Häusern in der Altstadt als Verzierung an



den Vorsprüngen angebracht sind. Die richtige Antwort ist: „Konsolenfiguren“ oder „Konsolenmännchen“.

Monika Wagner, Renate Rothgängel, Marietta Kümmerl, Werner Geser und Bernhard Danner haben das gewusst und jeweils ein Exemplar des historischen Bildbands „Alltag. Wandel. Leben – Regensburgs erster Stadtfotograf Christoph Lang 1937 bis 1959“ gewonnen. Wir gratulieren den Gewinnerinnen und Gewinnern herzlich!

Einsendeschluss ist der 9. August 2019, verspätet eintreffende Lösung können nicht mehr berücksichtigt werden. Teilnahmeberechtigt sind volljährige, natürliche Personen. Jeder Teilnehmer kann nur im eigenen Namen und pro Gewinnspiel nur einmal teilnehmen. Mitarbeiter der Stadt Regensburg sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Bei einem Verstoß gegen diese Teilnahmebedingungen behält sich die Stadt Regensburg das Recht vor, Personen vom Gewinnspiel auszuschließen. Die Ermittlung der Gewinner erfolgt im Losverfahren durch die Stadt Regensburg. Die Gewinner werden telefonisch oder schriftlich benachrichtigt, sie können ihre Gewinnansprüche nicht auf Dritte übertragen.

Die Gewinner sind mit ihrer Namensnennung in der nächsten Ausgabe der Bei uns einverstanden. Eine Barauszahlung von Gewinnen ist nicht möglich.

### Hinweise zum Datenschutz:

Um an dem Preisausschreiben teilzunehmen, ist es unerlässlich, persönliche Daten anzugeben. Zu den bei der Registrierung gespeicherten Kontaktdaten der Teilnehmer/innen gehören: Vorname, Nachname, E-Mail-Adresse und/oder Anschrift. Weitere Angaben sind freiwillig.

Durch die Registrierung erklären sich die Teilnehmer/innen ausdrücklich damit einverstanden, dass durch den Veranstalter des Preisausschreibens sämtliche angegebenen Daten zum Zweck und für die Dauer der Aktion erhoben, gespeichert und verarbeitet werden dürfen. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte.

Es steht den Teilnehmer/innen jederzeit frei, per Widerruf gegenüber der Stadt Regensburg die Einwilligung in die Speicherung und Verarbeitung aufzuheben. Im Falle des Widerrufs der Kontaktdaten liegt darin auch der Rücktritt von der Wettbewerbsteilnahme mit Wirkung für die Zukunft. Nach Zugang des Widerrufs werden die Daten vom Veranstalter umgehend gelöscht.

## Evangelischer Zentralfriedhof

Naturnahe Bestattung im  
Herzen von Regensburg



Baumbestattung

Friedenstraße 12  
Tel.: 0941 59202 20  
www.evangelischer-zentralfriedhof.de



Eine Aktion von Stadt Regensburg  
und Faszination Altstadt

## Wenn's mal schnell gehen muss ...

Eine kostenlose **nette Toilette** bieten Ihnen alle  
Gaststätten mit dem lächelnden Gesicht an der  
Eingangstür.

[www.nette-toilette-regensburg.de](http://www.nette-toilette-regensburg.de)



STADT  
REGENSBURG

## Die Johanniter – Immer für Sie da!



Aus Liebe zum Leben: in unseren Kindertagesstätten, durch Ausbildung in Erster Hilfe, mit Fahr- und Sanitätsdiensten, in der häuslichen Pflege, mit unserer Rettungshundestaffel, den Hunden im Therapieeinsatz, im Bevölkerungsschutz und Rettungsdienst, mit dem Kriseninterventionsteam, dank Hausnotruf und Menüservice und in unserem Johannes-Hospiz.

Servicetelefon: ☎ 0941 46467-130

ostbayern@johanniter.de  
www.johanniter.de/ostbayern  
www.facebook.com/JUHBayern

**DIE JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben

## GANESHA INDISCHE SPEZIALITÄTEN

Jeden Sonntag Schmankerl-  
buffet von 11.30 – 16.00 Uhr  
all you can eat pro Pers.: 9.90 €



Maximilianstraße 23  
93047 Regensburg  
Telefon: 0941 / 5 86 19 94

Öffnungszeiten: 11.30 – 24.00 Uhr  
Durchgehend warme Küche  
Mittagsmenü ab € 5.50  
Mo.-Sa. (außer Feiertags)  
von 11.30 – 17.00 Uhr



Maximilianstr. 23, 93047 Regensburg  
Telefon: 0941 / 5 86 19 94  
Parkhaus Dachauplatz u. Peterstor -  
nur 3 Minuten entfernt vom Restaurant

STADT  
REGENSBURG

## Städtische Bestattung

Das Bestattungsunternehmen der  
Stadt Regensburg wickelt fachkundig  
alle Bestattungsangelegenheiten ab.  
Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns.

- Erdbestattungen
  - Feuerbestattungen
  - Überführungen
  - Kostenlose Hausbesuche
- Tag und Nacht erreichbar

Regeln Sie schon zu Lebzeiten  
Ihre Bestattung durch unsere  
Bestattungsvorsorge.

Wir beraten Sie unverbindlich  
und individuell:

Tel. 507 - 2341 und  
507 - 2348

Städtische Bestattung • Bürger- und Verwaltungszentrum • D.-Martin-Luther-Str. 3  
staedische-bestattung@regensburg.de, [www.regensburg.de/bestattung](http://www.regensburg.de/bestattung)

Privathaftpflicht-  
versicherung

Berufsunfähigkeits-  
versicherung

Pflegezusatz-  
versicherung



VON  
VERBRAUCHER-  
SCHÜTZERN  
EMPFOHLEN

## Nicht vergessen: Jetzt existenzielle Risiken absichern

Das Leben steckt voller Überraschungen und bringt viele Veränderungen mit sich. Unabhängige Experten und Verbraucherschützer empfehlen daher, mögliche Wagnisse nicht zu ignorieren.

Sichern Sie jetzt Ihre existenziellen Risiken bei der HUK-COBURG ab. Am besten vereinbaren Sie gleich einen Termin bei einem unserer Berater.

### Geschäftsstelle Regensburg

Tel. 0941 5688411  
gs-regensburg@HUK-COBURG.de  
Albertstr. 2, 93047 Regensburg  
Mo.–Do. 8.00–18.00 Uhr  
Fr. 8.00–16.00 Uhr

### Kundendienstbüro Karin Popp

Tel. 0941 709458  
karin.popp@HUKvm.de  
Unterislinger Weg 41  
93053 Regensburg  
Mo.–Do. 8.00–12.00 Uhr  
Di. 15.00–19.00 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

### Kundendienstbüro Sabine Reißner

Tel. 09401 5260906  
sabine.reissner@HUKvm.de  
Schlesische Str. 33  
93073 Neutraubling  
Mo.–Fr. 8.00–12.00 Uhr  
Mo. u. Do. 13.00–17.00 Uhr



**HUK-COBURG**  
Aus Tradition günstig